

# Mit „hau-ruck“ in die fröhlichen Kerbetage

-m- NACKENHEIM. - Glück mit dem Wetter hatten die Nackenheimer in diesem Jahr beim traditionellen Kirchweihfest. Alljährlich signalisiert der „Fröhliche Weinberg“ das Ende der Feste dieser Art an der Rheinfront. Auf dem großen Festplatz am Brühl konnte Ortsbürgermeister Günter Ollig bei der Aufstellung des 16 Meter hohen Kerwebaumes durch den Kerwejahrgang 1966/67 viele Gäste aus nah und fern willkommen heißen. Er betonte dabei, daß das Angebot an Ständen mit Wein erweitert worden sei, um die Kerb attraktiver zu gestalten und mit weiterem Leben zu erfüllen. Er dankte dem Kerwejahrgang, der sich bemüht habe, die Festtage mit Programmpunkten auszugestalten und all denen, die sich bereit erklärten, für die Weinbaugemeinde etwas zu tun.

Mit „hau-ruck“ und tatkräftiger Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr stellten die Kerweborsche den Kerwebaum mit den Symbolen „Weck, Worscht und Woi“ auf. Die Kerwemädchen hatten den Kranz mit Bändern geschmückt und die Utensilien hergerichtet.

Kerwevadder Stefan Schneider hoffte, daß alle Nackenheimer kräftig mitfeierten. Der Jahrgang habe sich bemüht, einiges für die Festtage zu tun. Für die Unterstützung durch Bürgermeister Günter Ollig und die Gemeinde dankte er auch im Namen der Kerwemudder Andrea Kerz und allen Jahrgangsteilnehmern.

Heute wird die Kirchweih in den Lokalen, wo vielerorts Leberklöße angeboten werden, fortgesetzt. Auf dem Festplatz am Brühl geht es ebenfalls lustig weiter. Dort bieten der DRK-Ortsverein und der Sportverein „Alemania“ viele Überraschungen für jung und alt.